



Vorlage Nr. 22-O-22-0031

Tagesordnungspunkt 6

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein am 7. September 2022

Wasserqualität im Schiersteiner Hafen [SPD]

Die Wasserqualität im Schiersteiner Hafen ist seit vielen Jahren Dauerthema im Ortsbeirat und häufig Gegenstand von Anfragen, Anträgen, Haushaltsanträgen und auch, wie zuletzt am 23. August, Thema im Wiesbadener Kurier.

Dass sich dieses Problem durch Nichtstun kaum löst und durch die Klimaveränderungen noch verstärkt wird ist logisch und aktuell auch durch einen Besuch am Schiersteiner Hafen erkennbar. Aktuelle Vorfälle wie das Fischsterben in der Oder zeigen, dass vor diesem Hintergrund bereits kleine, negative Veränderungen wie Erhöhung der Wassertemperatur, des Salzgehalts oder Sauerstoffmangel zu einer Katastrophe führen können. Dem muss endlich entgegengewirkt werden.

Dabei fällt auf, dass einige Fragen - aber auch die entsprechenden Antworten seitens der zuständigen Ämter - nicht neu sind. Beispielsweise ist die Studie, dass die Wiederöffnung des Kanals am Osthafen kaum Vorteile bringt oder dass sich der Bund nicht an den Kosten für eine Entschlammung des Hafens beteiligt, Jahre bzw. Jahrzehnte alt.

Da sich Klima und Umwelt sowie die Notwendigkeit, den Klimaveränderungen entgegenzuwirken, in dieser Zeit verändert hat, wird der Magistrat gebeten:

1. Eine neue Überprüfung in Auftrag zu geben, ob
 - a) eine Reaktivierung des unterbrochenen Kanals eine spürbare Verbesserung der Wasserqualität (auch Problem der Algenbildung) bringen würde?
 - b) im Rahmen der Gestaltung/Renaturierung der Bismarksaue eine offene Verbindung zum Hafen geschaffen werden kann?
 - c) eine (nur) im Bedarfsfall zu öffnende Verbindung sinnvoll wäre?
 - d) eine andere geeignete Methode des Wasseraustausches besteht?
 - e) und wie ansonsten der Sauerstoffgehalt des Wassers verbessert werden kann?
2. Bei den entsprechenden Bundesbehörden (auch beim Umweltministerium) aktuell nachzufragen, ob endlich die (Mit)Verantwortung hinsichtlich der Schwermetallablagerungen im Hafen anerkannt wird und, gemeinsam mit der Stadt Wiesbaden, Mittel zur Entschlammung bereitgestellt werden.

Beschluss Nr. 0130

Der Antrag der SPD-Fraktion wird in folgender Form angenommen:

Da sich Klima und Umwelt sowie die Notwendigkeit, den Klimaveränderungen entgegenzuwirken, in dieser Zeit verändert hat, wird der Magistrat gebeten:

1. Eine neue Überprüfung in Auftrag zu geben, ob
 - a. eine Reaktivierung des unterbrochenen Kanals eine spürbare Verbesserung der Wasserqualität (auch Problem der Algenbildung) bringen würde?
 - b. im Rahmen der Gestaltung/Renaturierung der Bismarksaue eine offene Verbindung zum Hafen geschaffen werden kann?
 - c. eine (nur) im Bedarfsfall zu öffnende Verbindung sinnvoll wäre?
 - d. eine andere geeignete Methode des Wasseraustausches besteht?
 - e. und wie ansonsten der Sauerstoffgehalt / **die Temperatur** des Wassers verbessert werden kann?
2. Bei den entsprechenden Bundesbehörden (auch beim Umweltministerium) aktuell nachzufragen, ob endlich die (Mit)Verantwortung hinsichtlich der Schwermetallablagerungen im Hafen anerkannt wird und, gemeinsam mit der Stadt Wiesbaden, Mittel zur Entschlammung bereitgestellt werden.
3. Dem Ortsbeirat Schierstein eine **aktuelle Wasseranalyse des Schiersteiner Hafens (möglichst aus dem Sommer 2023) zur Verfügung zu stellen.**

+

+

Verteiler:

Dez. V z. w. V.
1007 z. d. A.

Egert
Ortsvorsteher